

# **Themenübersicht** (bitte anklicken)

## Einführung

### Baustein 1: Meilensteine des Erwerbs mathematischer Kompetenzen

1. Entwicklungsmodell
2. Zahlbegriff und Zählkompetenz
3. Verständnis für Mengen
4. Sortieren und Klassifizieren
5. Muster und Seriation
6. Räumliche Orientierung
7. Umgang mit Formen und Körpern
8. Größen und Messen
9. Zentrale Größen

### Baustein 2: Auffälligkeiten in der Entwicklung mathematischer Kompetenzen

1. Prädiktoren schulischer Mathematikleistungen
2. Prävention mathematischer Auffälligkeiten

### Baustein 3: Anforderungen an die Fachkräfte

1. Rolle der Fachkräfte bei der math. Förderung
2. Beobachtung und Dokumentation
3. Einsatz von Sprache zur Förderung mathematischer Basiskompetenzen
4. Umgang mit kindlichen Fehlern
5. Mathematisch förderliche Raumgestaltung

# **Themenübersicht** (bitte anklicken)

## **Baustein 4: Vernetzung und Elternarbeit**

1. Die Förderorte zusammenbringen – Elternarbeit in der Kita
2. Das Elterngespräch

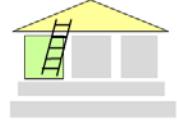
## **Baustein 5: Übergreifende Förderaspekte**

1. Prozessbezogene mathematische Kompetenzen
2. Didaktisch-methodisches Wissen
3. Metakognition
4. Strukturierte Situationen

## **Baustein 6: Mathematische Förderung in der Kita**

1. Alltagsintegrierte mathematische Förderung
2. Materialien und Spiele zur mathematischen Förderung

# Alltagsbeispiel



*Fachkraft Thomas hat sich für diese Woche vorgenommen, mit Ben Formen zu üben. Täglich haben sie die Ecken von Dreiecken und Vierecken gezählt sowie nach Kreisen Ausschau gehalten. Am Freitag hält Thomas im Morgenkreis eine runde Scheibe nach oben und fragt Ben, welche Form das sei. Der Junge überlegt eine Weile und zuckt dann seine Schultern.*

- ❖ Welche Rolle spielt hier die pädagogische Fachkraft?

# Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte

## 3.1 Rolle der pädagogischen Fachkraft

- In Alltagssituationen ist es wichtig,
  - das darin enthaltene **mathematische Förderpotenzial** zu erkennen und
  - pädagogisch **zielgerichtet** zu nutzen.
- Die Fachkraft sollte dabei in der Lage sein,
  - wichtige **Förderbereiche** eines Kindes zu erkennen,
  - die **Interessen des Kindes** herauszufinden und
  - auf dieser Grundlage das Kind **zielgerichtet** zu unterstützen.

# Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte

- **Fachspezifisches Wissen über Mathematik**  
z.B. *Welche Unterthemen gehören zu den Inhaltsbereichen Mengen, Zahlen, Operationen, Formen und Raum, Größen und Messen?*
- **Wissen über den Erwerb mathematischer Kompetenzen** beim Kind  
**(Baustein 1)**  
*Welche Kompetenzen erwerben Kinder im jeweiligen Bereich?*
- Fähigkeit zur Einschätzung des **aktuellen kindlichen Entwicklungsstandes**  
**(Baustein 3.2: Beobachtung und Dokumentation)**  
*Auf welcher Stufe der Entwicklung befindet sich ein Kind gerade?*
- Kenntnis der für die jeweiligen Themenbereiche grundlegenden zentralen **Fördermöglichkeiten**  
*In welchen Situationen kann ich die genannten Themen in der Praxis gezielt fördern?*
- Didaktisch-methodische Kenntnisse **übergreifender Förderaspekte**  
**(Baustein 5.2: Didaktisch-methodisches Wissen)**

# Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte

## 3.1 Einstellung gegenüber der Mathematik

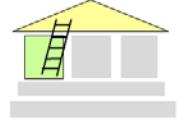
- Es ist zentral, den Kindern das **große Interesse** sowie die **Begeisterung** für mathematische Inhalte zu erhalten und auszubauen.
- Hierfür sind die **eigenen Einstellungen** gegenüber mathematischen Inhalten und Zusammenhängen entscheidend.
- Die **eigenen Einstellungen übertragen sich auf die Kinder**: Je offener und motivierter die Fachkraft mathematischen Inhalten, Anregungen und Spielen gegenübersteht, desto größer werden die Begeisterung und Motivation der Kinder sein.

# Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte

## 3.1 Einstellung gegenüber den Kindern

- Eine **gute Beziehung zum Kind** sowie eine **positive Atmosphäre in der Gruppe** sind notwendige Voraussetzungen, damit mathematische Förderprozesse gelingen können.
- Die Kinder brauchen eine **sichere Basis**, damit sie ihre Aufmerksamkeit nach außen lenken, ihre Umwelt entdecken und mathematische Lernerfahrungen sammeln und weiterentwickeln können.

# Zurück zum Alltagsbeispiel...



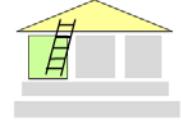
*Fachkraft Thomas hat sich für diese Woche vorgenommen, mit Ben Formen zu üben. Täglich haben sie die Ecken von Dreiecken und Vierecken gezählt sowie nach Kreisen Ausschau gehalten. Am Freitag hält Thomas im Morgenkreis eine runde Scheibe nach oben und fragt Ben, welche Form das sei. Der Junge überlegt eine Weile und zuckt dann seine Schultern.*

❖ Welche Rolle spielt hier die pädagogische Fachkraft?

z.B.

- Als Bezugsperson sollte Thomas die Antwort des Kindes wertschätzend annehmen.
- Er kann sein eigenes Interesse nochmal deutlich machen und dadurch die Motivation des Kindes steigern, indem er beschreibt, welche Form er in der Hand hält und woran sie zu erkennen ist.

# Beachtung der eigenen Rolle bei der Förderung in Alltagssituationen



- ❖ Welche Aspekte sind Ihnen hinsichtlich Ihrer eigenen Rolle bei der mathematischen Förderung bewusst? Wie setzen Sie dies in Alltagssituationen bereits um?
- ❖ Schauen Sie sich nun weitere Alltagssituationen an und diskutieren Sie, wie Sie sich bei der mathematischen Förderung selbst gezielt einbringen können.



„Überall steckt Mathe drin“, Kap. 3.2, S. 56 ff.

